

HAAG FOCUS!

stadtmarketing-zeitung

WIR HAAGER!
stadtmarketing

Informations-
zeitung des
Stadtmarketing-
vereins

„Wir Haager!“

Ausgabe 04/2009

Liebe Haagerinnen und Haager!



Sehr viele Gemeinden leiden unter leer stehenden und sanierungsbedürftigen riesigen Gebäuden in den Orts- und Stadtzentren, die aufgrund von geänderten Marktsituationen schwer zu vermieten oder zu verkaufen sind.

Nach der Sanierung des Schafelner-Hauses wird nunmehr das ehemalige Forstmayr-Haus am Hauptplatz durch die Firma Hitbau abgetragen und zu einem Wohnhaus mit Geschäftsflächen umgebaut. Auch die schon lange gewünschte öffentliche WC-Anlage wird dort untergebracht.

Wenn man sich an das Ortsbild und an die Stadteinfahrten in früheren Zeiten zurückerinnert (z.B. an das ehemalige Haselmayer-Haus in der Wienerstraße oder die Häuser Pittlik, das Fesl-Haus in der Linzerstraße oder das Haus Steyrerstraße 9 vor dem Grothe-Berg), so muss man sagen, dass sich unsere Stadt nicht zuletzt durch die Stadterneuerungsaktivitäten der letzten zehn Jahre zu einem kleinen Schmuckkästchen entwickelt hat, das weit und breit Anerkennung und Ansehen genießt. Das zeigen auch die Besuche von Städten und Gemeinden aus ganz Österreich, um den neuen Hauptplatz als Referenzprojekt zu besichtigen.

Mit der Nominierung für den Landluft Baukultur-Gemeindepreis 2009 an der Technischen Universität Wien, wo acht österreichische Gemeinden nominiert sind, wird eine weitere Anerkennung für die vielen Aktivitäten ausgesprochen.

Also, wir können zu Recht ein bisschen stolz auf unsere Stadt sein!

Gottfried Schwaiger
Obmann „Wir Haager!“



Fleißig gearbeitet wird derzeit am Haus Hauptplatz 7. Wie bereits mehrmals berichtet, errichtet die Firma Hitbau an Stelle des ehemaligen Gasthauses und der Fleischerei 23 neue Eigentumswohnungen. Gemeinsam mit dem Land Niederösterreich und der Bawag hat man ein attraktives Finanzierungskonzept für an den Eigentumswohnungen Interessierte erstellt. Infos bei Johannes Wiesinger, S-Real (Tel.: 050100-26256, johannes.wiesinger@s-real.at).

Foto: Stubauer

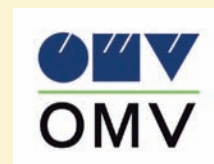
Die neuen Haag-Gutscheine sind da!

Rechtzeitig vor Weihnachten ist eine neue Serie der Haager Einkaufsgutscheine erschienen. Bei den neuen 10-Euro und 25-Euro-Gutscheinen ist auf der Rückseite der neu gestaltete Hauptplatz das Thema: Einmal in einer tollen, nächtlichen Stimmung, das andere Mal kurz nach einem Regenguss mit zwei beeindruckenden Regenbögen.

geholt werden. Um die Gutscheine noch stilvoller zu verpacken, werden sie nun in einem kleinen, edlen Etui ausgegeben.

Die Haager Einkaufsgutscheine sind auch heuer wieder das perfekte Weihnachtsgeschenk!

Die Gutscheine können ab sofort bei den Banken (während der Öffnungszeiten) und der OMV-Tankstelle (rund um die Uhr) ab-



Wussten Sie, dass...
**...Haager Unternehmen
100 Lehrlinge ausbilden?**

**Danken Sie es
mit Ihrem Einkauf in Haag!**

01 kaufs
stadt
haag

WIR HAAGER!
stadtmarketing

Wussten Sie, dass...
**...in Haag 1.500 Menschen
einen Arbeitsplatz haben?**

**Danken Sie es
mit Ihrem Einkauf in Haag!**

01 kaufs
stadt
haag

WIR HAAGER!
stadtmarketing

Sinnvoll: Kauf im Ort!

In Haag gibt es rund 350 Betriebe, ein Großteil davon – nämlich rund 200 Betriebe – sind sogenannten EPU's - Ein-Personen-Unternehmen.

Was kaum jemand weiß, ist, dass in Haag rund 1.500 Menschen einen Arbeitsplatz finden. Zudem werden in den heimischen Wirtschaftsbetrieben über 100 Lehrlinge ausgebildet. „Das sind Fakten, die wir ins Bewusstsein der Menschen bringen möchten. Deshalb gibt es jetzt auch eine Plakatserie mit der wir die Leistungen unserer Betriebe betonen möchten“, so Stadtmarketing-Obmann Gottfried Schwaiger.

Ziel ist es, den Menschen bewusst zu machen, dass die Wirtschaft nur dann auch in Zukunft Arbeitsplätze zur Verfügung stellen und Lehrlinge ausbilden kann, wenn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen passen. Dazu bedarf es auch dem Bewusstsein von Kundenseite, dass es natürlich auch die großen, vor allem aber die kleinen Betriebe sind, die für den Pulsschlag einer funktionierenden Wirtschaft und Gesellschaft sorgen. Und deswegen ist es gerade heute, in Zeiten der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise besonders wichtig, wo man einkauft und bei welchem Betrieb man sein Geld lässt.

Unterstützt man mit seinem Einkauf die heimische Wirtschaft, bleiben Arbeitsplätze erhalten oder es können vielleicht noch weitere geschaffen werden. Und durch Lehrplätze in guten heimischen Unternehmen, gibt es auch für die Jugend entsprechend Arbeit.

Mit dem Auge der Haager Jugend

Auf Initiative des Stadtmarketingvereins wurde im Rahmen des Ferienprogramms fünf Haager Kindern die Möglichkeit geboten, mit Künstler Erwin Kastner den Haager Hauptplatz zu malen. Das Ergebnis dieses Mal-Nachmittages wird der Bevölkerung im Jänner 2010 auf einem 16-Bogen-Plakat präsentiert. Der Verein bedankt sich recht herzlich bei den Künstlern Thomas Kirchweiger, Simon Fluch, Thomas Teichmann sowie Lorena und Tamara Höllersberger.



Der Haager Hauptplatz – gemalt von Thomas Kirchweiger, Simon Fluch, Thomas Teichmann sowie Lorena und Tamara Höllersberger unter der professionellen Anleitung von Künstler Erwin Kastner.

Foto: Cisar



Haag wurde für seine innovative und vorausschauende Baukultur ausgezeichnet und bekam an der Technischen Universität in Wien am letzten Mittwoch den „LandLuft Baukultur-Gemeindepreis“ verliehen. Eine Delegation mit Bürgermeister Sturm, Politikern, Vorstandsmitgliedern des Stadtmarketingvereins und der Musik holte sich die Auszeichnung mit Freude ab.

Fotos: Stubauer

LandLuft-Baukulturpreis an Stadt Haag verliehen!

Für innovative und vorausschauende Baukultur wurde die Gemeinde Haag an der Technischen Universität in Wien ausgezeichnet. Überreicht wurde die Auszeichnung vom Verein LandLuft, der Menschen Lust auf Gestaltung ihres Lebensraumes machen will. Gemeinsam mit dem Gemeindebund, will der Verein die besten Beispiele von Gemeinden zeigen, die ihre Bürger aktiv in städtebauliche Projekte miteinbezogen haben. Von insgesamt 24 Einreichungen war Haag eine von acht Gemeinden, die mit dem „LandLuft Baukultur-Gemeindepreis 2009“ ausgezeichnet wurde. Eine große Ehre und auch Motivation, auch in Zukunft gemeinsam mit den Bürgern bewusste und vorausschauende Projekte entstehen zu lassen.

„Langjähriger baukultureller Prozess ‚schwappet‘ auf Bürger über“

In der Begründung der Jury heißt es: „In Haag ist ein langjähriger baukultureller Prozess im Lauf, der zwar ursprünglich von privater Seite initiiert wurde, jedoch schon sehr früh auf die Bürger und Bürgerinnen des Ortes ‚übergeschwappt‘ ist. Wesentlicher Meilenstein in diesem Zu-

sammenhang ist der Bau der Tribüne für das Sommertheater am Hauptplatz des Ortes vor zehn Jahren. Aus einer Wettbewerbsentscheidung hervorgegangen, konnte durch geschicktes Vorgehen ein in der Planungsphase nicht unumstrittenes Projekt innerhalb kürzester Zeit verwirklicht werden.

Darauf folgte, ebenfalls auf Basis eines geladenen Wettbewerbes, die Neugestaltung des Hauptplatzes und des Ortszentrums. Auch die Erweiterung eines bestehenden Schulgebäudes bzw. der Neubau privater



Wohnhäuser sind bereits von Qualitätsansprüchen in architektonischer Hinsicht getragen.“



Dr. Mag. Friedrich Achleitner (re.), der Ehrenvorsitzende vom Verein „LandLuft“, überreicht die Auszeichnung an Stadtamtsdirektor und Stadtmarketing-Obmann Gottfried Schwaiger und an die neue Theatersommer-Geschäftsführerin Karola Sakotnik.

„Möchte die Haager wieder mehr



Seit 1. Oktober ist Karola Sakotnik für die wirtschaftlichen Belange des Theatersommers zuständig. Sie freut sich auf Haag und auf die gute Zusammenarbeit mit dem künstlerischen Leiter Intendant Gregor Bloeb, der am Bild im Hintergrund in 80 Tagen um die Welt eilt. Eines der erfolgreichsten Stücke in Haag (Spielsaison 2007).

Foto: Stubauer

Seit Anfang Oktober ist die gebürtige Steirerin Karola Sakotnik für die geschäftlichen Belange des Haager Theatersommers zuständig. Erste Eindrücke von Haag, ihre Vorstellungen von der Geschäftsführung und von ihren Wünschen erzählt sie exklusiv im Interview mit dem „Haag Focus!“. Interview: Gerhard Stubauer.

Focus: Sie wurden als Nachfolgerin von Kurt Reitzinger als Geschäftsführerin der HaagKultur GesmbH auserkoren. Wie gefällt es Ihnen in Haag und wann geht's los mit dem spannenden Job?

Sakotnik: Mir gefällt es in Haag sehr gut. Die Menschen sind freundlich und nett und ich spüre hier einen großen Zusammenhalt. Der ist auch notwendig, um so etwas Großes wie den Theatersommer umsetzen zu können. Offiziell bin ich seit 1. Oktober für die Geschäftsführung verantwortlich. Doch bereits Mitte September habe ich gemeinsam mit Kurt Reitzinger die Finanzplanung für 2010 gemacht und ein entsprechendes Budget aufgestellt. Und was anderes betrifft, so bin ich sehr viel damit beschäftigt, mich richtig einzuarbeiten. Dabei möchte ich

mich bei Kurt Reitzinger für seine tolle Unterstützung bedanken.

Focus: Sie waren aber auch schon den ganzen Sommer über regelmäßig während der Aufführungen in der Stadt...

Sakotnik: Ja, klar. Mir war es wichtig, von Anfang an dabei zu sein, um auch einen Blick hinter die Kulissen während der Spielzeit werfen zu können. Dadurch war es auch gut möglich, viele Leute – Verantwortliche, Sponsoren, sämtliche Mitarbeiter – kennen zu lernen. Und ich muss sagen, es ist großartig, was hier in Haag gemacht und umgesetzt wird. Ich habe einige Erfahrung in der Branche und kann das deswegen mit ruhigem Gewissen behaupten.

„Der Theatersommer ist zu einem großem Wirtschaftsfaktor geworden“

Focus: Sie haben den großen Zusammenhalt aller Beteiligten angesprochen. Was wollen Sie tun, um das aufrecht zu erhalten oder sogar noch zu verbessern?

Sakotnik: Mir liegt es sehr am Herzen, dass der Theatersommer auch in der Pro-

duktionsphase wieder mehr zu einem Teil von Haag wird. Man darf ja nicht vergessen, dass der Theatersommer zu einem großen Wirtschaftsfaktor geworden ist. Deswegen möchte ich, dass die heimische Wirtschaft Möglichkeiten gekommt, beim Theatersommer noch präsenter zu sein. Zudem sollen auch die Haagerinnen und Haager noch mehr in das Geschehen eingebunden werden.

Focus: Haben Sie bereits Ideen, wie Sie das umsetzen könnten?

Sakotnik: Wir arbeiten gerade daran, wie wir das konkret machen könnten. Ein Schwerpunkt ist sicher, dass wir die Kommunikation verstärken werden. Mit Kolumnen und Informationen in den Medien – beispielsweise auch im „Haag Focus!“ – werden wir die Bevölkerung und die heimische Wirtschaft regelmäßig über den Theatersommer informieren. Weiters möchte ich auch versuchen, mich wieder mehr um die „Freunde des Haager Theatersommers“ zu kümmern. Das ist eine sehr aktive Gruppe mit vielen guten Ideen. Hier möchte ich die Zusammenarbeit wieder verstärken. Auch mit unserem

in das Geschehen einbinden!“

Gastgeber, Pfarrer Mag. Karl Schlögelhofer, möchte ich enger zusammenarbeiten, um so beispielsweise unglückliche und vermeidbare Terminkollisionen rechtzeitig zu erkennen und diese dann zu reduzieren oder gänzlich aus der Welt zu schaffen.

Focus: Mit der heurigen Produktion „Cyrano von Bergerac“ hat man ja einen unglaublichen Rekord erzielt: 17.000 Besucher in fünf Wochen hat es in den zehn Jahren seit Bestehen des Theatersommers noch nie gegeben. Intendant Gregor Bloéb sprach rückblickend davon, dass heuer bezüglich Spieldauer und Gästeansturm die Grenzen der Belastung für alle Beteiligten aber erreicht wurden. Teilen Sie diese Meinung oder darf es aus Sicht der neuen Geschäftsführerin auch noch „a bisserl mehr“ sein?

Sakotnik: Aus wirtschaftlicher Sicht wäre ein bisschen mehr natürlich immer besser. Man darf nicht vergessen, dass 80% des Budgets durch die Karteneinnahmen abgedeckt werden müssen (je 10% werden von den Sponsoren und von den Subventsgebern (7% Land NÖ, 3% Gemeinde Haag) abgedeckt; Anm.d.Red.). Und deshalb wäre jede zusätzlich verkaufte Karte schön. Und wir brauchen eben auch diese rund 17.000 Besucher um ein ausgeglichenes Budget zu haben. Noch dazu, wo wir ab heuer die Sozialversicherung für die Schauspieler zahlen müssen. Aber grundsätzlich teile ich die Meinung von Gregor Bloéb, dass wir bzw. alle am Theatersommer Beteiligten die Grenze der Belastbarkeit erreicht haben. Es ist großartig, was die freiwilligen Helfer, die Hauptplatzanrainer und auch die vielen Mitarbeiter während des Sommers leisten. Das darf man nicht überstrapazieren.

Focus: Also keine Änderungen?

Sakotnik: Das einzige was wahrscheinlich geändert wird, ist, dass die Junior-Aufführungen unmittelbar nach den Hauptaufführungen angehängt werden und nicht – wie bisher – in der letzten Woche der Hauptproduktion die Premiere des Junior-

Stückes stattfindet. Das heißt, dass dann insgesamt sechs statt fünf Wochen gespielt wird – vier Wochen das Hauptstück, zwei Wochen die Junior-Produktion. Das bringt aber auch für unsere Schauspielkinde Vorteile.

Focus: Immer wieder hört man aus der Bevölkerung Stimmen, die den Spielort vom Hauptplatz weg haben wollen und beispielsweise in den Weißpark verlegen möchten. Wie sehen Sie das – noch sind Sie unbefangen und haben quasi einen Blick von Außen?

Sakotnik: Der Theatersommer ist, neben dem Ursprung im Theaterkeller, ein Kind der Stadterneuerung und daher genauso wie die Gestaltung des Hauptplatzes ein Teil der vielen Projekte, die in den letzten Jahren in Haag umgesetzt wurden – und bei den Projekten spielt eben vieles zusammen und alles wurde gemeinsam durchdacht. So wurde bei der Neugestaltung des Hauptplatzes auch zu einem gewissen Grad der Theatersommer berücksichtigt, beispielsweise bei der Technik oder den Verkabelungen. Was hier schon vor Jahren vorausblickend geplant und gebaut wurde, kann man nicht einfach ignorieren. Und auch von der künstlerischen Seite müssten wir komplett anders denken und den eingeschlagenen Weg verlassen. Das Konzept, mit den vorhandenen Mitteln ein qualitativ hochwertiges Sommertheater zu machen und damit auch das Ortszentrum zu beleben, wäre an einem anderen Spielort gefährdet. Diesen erfolgreichen Weg zu verlassen, würde für den Theatersommer und für die gesamte Stadt kein Vorteil sein.

Focus: Was wünschen Sie sich für Ihr erstes Jahr als Geschäftsführerin?

Sakotnik: Eine schöne Produktion 2010, die sich auch geschäftlich bezahlt macht. Ja und natürlich, dass die Stadt und die Menschen hier so offen bleiben, wie bisher: offene Gedanken und offene Diskussionen – das wird hier in Haag wirklich gelebt. Und wenn ich noch einen dritten Wunsch frei hätte, dann würde ich mir

eine gute Zusammenarbeit zwischen der künstlerischen und geschäftlichen Leitung wünschen. Aber hier habe ich sowieso ein sehr gutes Gefühl.

Focus: Abschließende Frage: Auf welches Stück dürfen wir uns im nächsten Jahr freuen?

Sakotnik: Dazu kann ich leider noch nichts sagen, weil es noch keine Entscheidung gibt. Aber das wird jetzt nicht mehr lange dauern – in den nächsten Wochen oder Tagen wird entschieden und dann werden wir das Stück bekannt geben.

Focus: Vielen Dank für das Gespräch.

Zur Person

Karola Sakotnik, MAS MBA

Ausbildung: International Centre for Culture & Management (Salzburg), Jazz-Universität Graz, Peter Weck-Studio Wien, Diplom Scuola Teatro Dimitri (Fachhochschule für Theater und Körpertheater) Locarno/Schweiz, Karl Franzens Universität Graz: Grundstudium Dolmetsch und Sprachwissenschaften

Sprachen: Englisch, Italienisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Arabisch

Einige berufliche Stationen: Selbstständig mit der Firma „FeelFine Entertainment & Erlebniskonzepte“ (aktuell; zweites Standbein neben der Theatersommer-Geschäftsführung), künstlerische Leitung bei den Hapag Lloyd Kreuzfahrten Hamburg (MS Europa, 2006-2009), Manager Entertainment&Animation für die AIDA-Schiffe (Seelive-Tivoli Entertainment & Consulting GmbH Hamburg, 2003-2006), Theatermanager auf der A'Rosa Blu (2002), Solistin und Hauptdarstellerin an den Vereinigten Bühnen Graz (1996-2002), Rote Nasen Clowndoctor (1994-2002), Lehrbeauftragte Kommunikation an der Pädak der Diözese Graz Eggenberg, Leitung Kindertheaterkurse Vereinigte Bühnen Graz

Interessen: Gourmetküche (Sterne-Küche, Fusion Food, Regionales mit der besonderen Note), Theater und Musical, Konzerte, klassische Musik und Jazz, Kino und Film sowie Sport und Natur

Die Haager Stadtkapelle unterstützt die heimischen Wirtschaftsbetriebe

Im Rahmen eines großen Bezirksmusikfestes feiert die Haager Stadtkapelle im nächsten Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Bei dieser Feier möchten sich die MusikantInnen bereits in neuen Trachten präsentieren. „Die alten Trachten haben wir bereits seit 1977, und die haben nun schon ausgedient. Wir haben es uns schon verdient, uns neu einzukleiden“, freuen sich der Obmann der Stadtkapelle, Harald Weidinger, und seine Musikanten auf die neue Bekleidung.

Dabei wird man – wie bisher – der blauen Farbe grundsätzlich treu bleiben. Aber wie die Trachten genau aussehen, verrät der Obmann nicht. Er verrät allerdings, dass die rund 95 Trachten einiges kosten: um jede Musikerin bzw. Musiker vom Scheitel bis zur Sohle neu einzukleiden, sind rund 100.000 Euro notwendig. „Ein großer Dank an die Gemeinde, die uns für die neuen Trachten sehr großzügig unterstützt. Aber wir freuen uns über jeden Euro, den wir noch zusätzlich von privaten Sponsoren, von der Wirtschaft oder von der Bevölkerung bekommen“, hofft Weidinger auf weitere Unterstützer.

Stadtkapelle Haag

die Marketenderinnen sowie rund 95 Paar Schuhe.

Und auch der Obmann des Haager Stadtmarketingvereins, Gottfried Schwaiger, freut sich über die Vorbildwirkung der Stadtkapelle. „Im Namen der Wirtschaft möchte ich mich bei der Stadtkapelle recht herzlich bedanken, da sie sehr vieles für die neue Tracht in Haag einkaufen. Gleichzeitig möchte ich aber wieder einmal ins Bewusstsein rufen, wie wichtig es ist, im Ort zu kaufen, um somit die heimische Wirtschaft aktiv zu unterstützen, da auch die Haager Betriebe immer wieder die Stadtkapelle sponsern.“ Der Stadtmarketingverein „Wir Haager!“ wünscht in diesem Rahmen den Haager Musikern auch in Zukunft mit bzw. in der neuen Tracht viele Erfolge.

Spenden: Erste Bank Haag, Konto-Nr.: 267 126 480 00, Blz: 20111.

Musik-Focus

Herbstkonzert. Am Samstag, 28., und Samstag, 29. November 2009, findet das Herbstkonzert der Stadtkapelle Haag in der Mostviertelhalle statt. Beginn: Samstag um 20 Uhr, Sonntag um 15 Uhr.

Wertungsspiel. Am Sonntag, 6. Dezember 2009, findet in der Mostviertelhalle das Wertungsspiel der Stadtkapelle statt (ab 9 Uhr).

Musikball. Der Musikball findet am Dienstag, 5. Jänner 2010, in der Mostviertelhalle statt. Beginn: 20.30 Uhr.

Neue Trachten kosten rund 100.000 Euro

Gut investiert ist das Geld auf jeden Fall: Nicht nur, dass die Stadtkapelle als solches unsere Gemeinde mit der neuen Tracht noch stolzer nach Außen vertreten wird – auch alles, was für die Tracht in Haag gekauft werden kann, wird hier eingekauft. Dazu zählen beispielsweise die Stutzen, die Kleider für



MADE IN HAAG
 nun auch auf Bierdeckel in jedem Haager Gasthaus

Event-Focus

Schiller's. „Projekt Reichtum“. Samstag, 14. November. Beginn: 21.30 Uhr.

Schiller's. „Mundart-Funk mit BAHÖ“. Freitag, 4. Dezember. Beginn: 21.30 Uhr.

Schiller's. „Penthouse Club“. Samstag, 5. Dezember. Beginn: 22 Uhr.

Schiller's. „Groove Tea“. Mittwoch, 23. Dezember. Beginn: 21.30 Uhr.

„Abdollah's Home“. Am Samstag, 21.11.

(ab 18 Uhr) gibt es einen marokkanischen Abend mit traditionellem Essen, Bauchtanz, Livemusik, Bildershow, etc. zu erleben. Eine interkulturelle Begegnung der besonderen Art. Veranstalter: Gasthaus Wagner, Eintritt: 23 Euro. Karten nur im Vorverkauf im Gh. Wagner.



Die Mostviertelhalle hat einen neuen Pächter: Roland Stöger, ein Veranstaltungsprofi, und Koch Robert Stiefelbauer ergänzen sich perfekt, um den Betrieb in der Halle aufrecht zu erhalten.

Die nächsten Events in der Halle: KJ-Ball (Sa., 14.11.); Herbstkonzert der Stadtkapelle (Sa., 28.11., 20 Uhr; So. 29.11., 15 Uhr); Wertungsspiel der Stadtkapelle (So., 6.12., ab 9 Uhr); Musikball (5.1., 20.30 Uhr).

Aquarell: Erwin Kastner

Neuer Pächter setzt auf Produkte aus Haag

Die Suche nach einem neuen Pächter für die Mostviertelhalle ist beendet. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Pachtvertrag mit der „MOHA KG“ mit den Geschäftsführern Roland Stöger und Robert Stiefelbauer beschlossen. Mit den neuen Pächtern wurde eine ideale Kombination zwischen Koch (Stiefelbauer) und Veranstaltungsprofi (Stöger) gefunden.

**Gemeinderat ist begeistert:
„Das Essen ist fantastisch!“**

Nach ihrer Sitzung konnten sich die Gemeinderäte dann auch gleich bei einem Sechsgänge-Menü von der ausgezeichneten Küche des neuen Kochs Robert Stiefelbauer überzeugen.

„Es war fantastisch. Stiefelbauer zeigte, was hier alles möglich ist“, schwärmten Bürgermeister Josef Sturm und Stadtamtsdirektor Gottfried Schwaiger. „Wir kochen saisonale Schmankerl und beziehen unsere Produkte bewusst großteils aus Haag“, so Stiefelbauer und Stöger über ihre Philosophie. So kommt beispielsweise der Most vom Mosttheurigen Hansbauer, der Schnaps von Schnapsbrenner Georg Hiebl, frisches Brot und Gebäck von der Bäckerei Kirchmayr oder der Bäckerei Kammerhofer sowie die Eier vom Bauernhof Baumgartner in Heimberg.

Die Halle ist ab November von Donnerstag bis Samstag ab 10 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ab 8.30 Uhr geöffnet. Gegen Voranmel-

dung wird auch an anderen Tagen geöffnet. Als erstes kulinarisches Highlight findet am 15. November ein Gansl-Essen statt (der Wirt ersucht um Voranmeldung unter 0664/4201130).

**Erstes kulinarisches Highlight:
Gansl-Essen ab 15. November**

Um den Betrieb aufrecht zu erhalten wurde seitens der Gemeinde ein attraktives Mietangebot gestellt. Von einem kostenlosen Angebot ist aber nicht die Rede. „Natürlich müssen wir Miete bezahlen und die gesamten Betriebskosten tragen. Und wir versuchen auch, die 13 Jahre alte Halle an den heutigen Stand der Dinge anzupassen, um sie entsprechend zu beleben. Dazu sind Investitionen nötig, die wir zu tragen haben“, so Roland Stöger, der seit Kurzem gemeinsam mit Robert Stiefelbauer auch Mitglied beim Stadtmarketingverein ist.



Die neuen Pächter werden ihre Gäste mit saisonalen Schmankerl und mit Produkten aus der Region verwöhnen. Am Bild (v.li.): Schnapsbrenner Georg Hiebl mit Söhnchen Georg, Bäckerin Heidi Kirchmayr, MOHA-Geschäftsführer Roland Stöger, Maria Baumgartner und Mostbaron Hans Hiebl.

Foto: Stubauer

Menschen im Bilder-Focus

Leider war der Wettergott dem 1. Haager Kunsthandwerksmarkt vom 16. bis 18. Oktober nicht gewogen und daher gab es an diesem Wochenende kalte Temperaturen und teilweise Regen. Aufgrund des schlechten Wetters sagten schließlich auch zwölf Aussteller ihre Teilnahme ab, sodass nur mehr ein kleiner Teil der Aussteller seine Produkte präsentierte. Trotz Kälte und geringerer Auswahl ließen sich aber dennoch viele Leute von einem Marktbesuch nicht abhalten. Belohnt wurden die Marktbesucher mit warmen Tee, Schmankerl aus der Region und mit kulinarischen Köstlichkeiten beim integrierten „Italienischen Bauernmarkt“.



Probesitzen auf einem handgeschnitzten Holzstuhl. Die Kinder hatten ihren Spaß dabei. Im Bild: Laura, Pia und Sarah.

Fotos: Stubauer



Kosteten beim „Italienischen Bauernmarkt“ leckere Spezialitäten (v.li.): Edith Hengst, Bürgermeister Josef Sturm, Stadtmarketingobmann Gottfried Schwaiger und Hans Hengst.



Die Besucher fanden am 1. Haager Kunsthandwerksmarkt viele schöne Stücke.

OMV-Tankstelle hat neuen Pächter

Seit 1. Oktober ist Harald Ebner der neue Pächter der OMV-Tankstelle. Er folgt somit Karl Haider nach. Ebner führt auch in Bad Zell, Engerwitzdorf und Bad Leonfelden Tankstellen und hat daher umfangreiche Erfahrungen in dieser Branche. Wie bisher stehen den Kunden auch unter dem neuen Pächter ein kleines Buffet, ein Viva-Lebensmittelshop sowie Waschanlagen zur Verfügung. Der Stadtmarketingverein freut sich, den neuen Pächter Harald Ebner begrüßen zu dürfen, der auch mittlerweile schon Mitglied des Vereins ist.



Zur Person

Privat: 35 Jahre, Partnerin Lisa, Söhne: Christoph (10), Alexander (8).

Aktivitäten: In seiner Heimatgemeinde (Schönau im Mühlkreis) ist Harald Ebner Gemeinderat, Wirtschaftsbundobmann, Bauausschussobmann, Obmann des Elternvereines und Obmann des Union Fanclubs.

Beruflich: Seit 1996 OMV-Tankstellenpartner, 2002 Übernahme des elterlichen Transportbetriebes.

Kurz zitiert: „Ich freue mich über die neue Herausforderung mit der OMV-Station in Haag und werde alles daran setzen, damit wir auch weiterhin unsere Kunden begeistern können.“

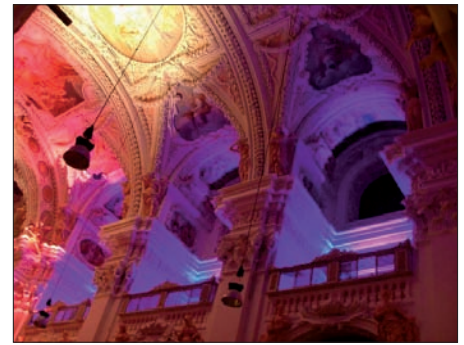
Hermann Schmidinger



Hermann Schmidinger arbeitete 15 Jahre in einem Haager Handwerksbetrieb. Danach drückte er 3½ Jahre die Schulbank und machte eine Elektronik-Ausbildung mit sechs (!) Abschlussprüfungen. Anschließend arbeitete er in einem Licht- und Tongroßhandel in Wels in der Elektronikwerkstatt. Dort holte er sich die Erfahrungen für Großveranstaltungen. Die damit verbundene Bühnenerfahrung holte sich Schmidinger in den 13 Jahren bei der eigens gegründeten Band „Die Edelhofer“. 1996 gründete er sein eigenes Unternehmen: „Haager Veranstaltungstechnik – Licht- und Ton Schmidinger“.

Zur gleichen Zeit begann Schmidinger als Lichttechniker beim ORF, wo er inzwischen über 130 Live-Sendungen im Fernsehen mit Licht und Showlicht betreute.

Mit all dieser Erfahrung ist es für Schmidinger bei jeder Veranstaltung immer eine Herausforderung: Egal ob Großevent, Ball, Konzert, Modenschau, Chorkonzerte, Theater, Hausbeleuchtungen, Kirchen-Innen- und Aussenbeleuchtungen, Gartenbeleuchtung, Parties, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern,... Für jede Veranstaltung gibt es immer das richtige Equipment.



Haager Veranstaltungstechnik – Licht- und Ton Schmidinger
Hermann Schmidinger
Edelhof 53, 3350 Stadt Haag
Mobil: 0664/1815479
E-Mail: licht.schmidinger@aon.at

Rosemarie Pieringer – Rosi's Cafe & Weinstube

Die gemütliche Café und Weinstube im schlichten Landhausstil präsentiert sich mit viel Liebe zum Detail. Der behagliche Rahmen des kleinen Lokals wird gerne für diverse Feierlichkeiten, z.B. für Geburtstage, Firmenfeiern und Weihnachtsfeiern (bis max. 25 Personen) genutzt.

Im Sommer lädt ein gemütlicher Gastgarten zum Verweilen und Genießen ein. Klein aber fein ist die Speisekarte des Hauses. Die verschiedenen Schmankerl werden stets frisch und liebevoll von der Chefin des Hauses zubereitet. An dieser Stelle muss unbedingt erwähnt werden, dass es in Rosi's Café und Weinstube jedes Monat kulinarische Highlights gibt (beispielsweise Fisch, Weinverkos-



Rosemarie Pieringer und Josef Kargl freuen sich auf Ihren Besuch.

tungen, Genießermenüs oder im Sommer Grillspezialitäten). Täglich wird zudem ein preiswertes Mittagmenü geboten. In der Bäckerei wird täglich frisches Brot von den Bäckereien Kammerhofer und Klestorfer

angeboten. Weiters dürfen sich die Gäste auf hausgemachte Mehlspeisen und Kekserl freuen.

Und natürlich finden die Weinliebhaber im gut sortierten Weinregal immer eine hervorragende Auswahl an österreichischen Spitzenweinen.

Rosi's Café und Weinstube
Rosemarie Pieringer
Höllriglstraße 11
3350 Stadt Haag
Tel.: 07434/42598
E-Mail: rosemarie.pieringer@stadthaag.at
Internet: www.rosis.at

Short News & Infos

Mitgliederanzahl. Erfreuliche Nachrichten gibt es in Sachen Stadtmarketing-Mitglieder. Innerhalb eines Jahres ist es gelungen, den Mitgliederstand nahezu zu verdoppeln. Waren es im November 2008 noch 66 Mitglieder, die das Haager Stadtmarketing unterstützen, sind es jetzt – Mitte November 2009 – bereits 128 Mitglieder.

Parkplatz-Vermietung. Aufgrund des Umzuges der Rechtsanwälte Dr. Riedl und Dr. Ludwig (die Kanzlei ist nun in der Bahnhofstraße im ehemaligen Sparkassen-Gebäude) gibt es die Möglichkeit, Parkplätze hinter der Apotheke zu mieten („Pabst-Parkplätze“). Infos: Frau Wintersberger, Tel.: 07476/77555-0. E-Mail: h.wintersberger@pabst.at.



Stefan Hirsch bzw. der „Wirt z'Krottendorf“ ist seit kurzem Mitglied des Stadtmarketingvereins. Tipp: Die traditionelle Hos'n-Supp'n-Aktion gibt es noch bis Mitte Dezember.

Foto: Stubauer

„George No. 2“ kommt in britische „Whisky-Bible“

Schnapsbrenner Georg Hiebl heimste mit seinen Destillaten auf Messen und bei verschiedenen Restaurant- sowie Gastroführern bereits unzählige Auszeichnungen und Preise ein. Nun ist auch der Engländer Jim Murray – seines Zeichens Top-Experte in Sachen Whisky – auf Hiebl aufmerksam geworden. Bei einer Whisky-Messe in München verkostete der Engländer eine Fassprobe von Hiebl's Whisky „George No. 1“. Begeistert von dem Bourbon, nahm Murray – auch bekannt als der britische „Whisky-Papst“ – die zwei Whiskys von Hiebl schließlich in seine „Whisky-Bible“ auf. Mit der Auszeichnung „Brilliant“ wurde dabei der fünfjährige Whisky mit dem Namen „George No. 2“ außer-

ordentlich gewürdigt. Die Whisky-Bibel wird voraussichtlich noch vor Jahresende erscheinen und ist im Buchhandel erhältlich („Jim Murray's Whisky Bible 2009“).

Auszeichnung auch im neuen „A la Carte“-Führer

Und auch beim neuen „A la Carte“-Restaurantführer wird Hiebl mit seinen Produkten gleich mehrfach ausgezeichnet. Für den bereits oben erwähnten „George No. 2“ holte sich Hiebl 92 Punkte und somit die Auszeichnung „Diamant“ (einen Diamant gibt es ab 90 Punkte). Zudem gab es noch weitere fünf Diamanten mit seinen Edelbränden



Schnapsbrenner Georg Hiebl mit seinen Söhnen Georg (li.) und Florian sowie mit Whisky „George No. 2“.

„Kriecherl“, „Marille“, „Paradeiser“, „Pils“ und „Apfel-Ingwer“.

Neu im Regal stehen bei dem erfinderischen „Schnapsgeist“ seit kurzem auch einige Liköre – ähnlich der Sorte „Baileys“: ein „Whisky-Sahne“, „Haselnuss-Sahne“, „Schoko-Likör“ und „Schoko-Sahne“ sowie ein etwas schärferer „Schoko-Chili“-Likör.



feuer & raum
Kamine der besonderen Art Exklusives aus Edelstahl

Robert Helmuth König - 3350 Stadt Haag - Schubertstraße 5
Mobil: 0 664/ 48 125 44 - Tel.: 0 74 34/ 45 2 12
E-Mail: office@feuer-raum.at - www.feuer-raum.at

Im Zuge der Neugestaltung der Geschäftsräume laden wir herzlich ein zum

TAG DER OFFENEN (OFEN)-TÜR

FREITAG 4.12. & SAMSTAG 5.12.2009 8-18 Uhr

GRATIS! Glühwein & Kekse GRATIS!

- Wir bieten Ihnen bedarfsorientierte Beratung und Planung
- Hochwertige Pelletöfen, Kaminöfen und Heizeinsätze
- NEU: kombinierte Holz-/Pelletöfen von ARCO in neuem Design
- Individuell angefertigte Kaminbestecke, Holzlegen, Holzwägen aus Edelstahl, Stahl, Glas, Stein und Holz
- Ofenzubehör (Spezialanzünder, Kaminscheibenreiniger,...)
- Feuerstellen aus eigener Produktion
- Accessoires für Ihre Wohn(t)räume
- Restauration antiker Heizgeräte
- Sonderkonditionen auf Ausstellungsöfen!!!!



Wir führen ab sofort:

YANKEE CANDLES

Kerzen für jeden Raum und jede Jahreszeit, der passende natürliche Duft für jeden Geschmack! Lange Brenndauer! Hergestellt in den USA mit den erlesensten Zutaten aus der ganzen Welt!

NEU!! Textilreinigung NEU!!

Wir reinigen Ihre Oberbekleidung, Decken, Leder, Teppiche uvm. ohne chemische Zusätze!

Annahmestelle: Feuer & Raum zu Geschäftsöffnungszeiten: MO-FR 8-12 und 13-17 Uhr

Kultur-Focus

Film I. „C'est la vie – so sind wir, so ist das Leben“, Sonntag, 8.11.; 19 Uhr, und Donnerstag, 12.11., 20 Uhr; Theaterkeller.

Film II. „Slumdog Millionaire“ (acht Oscars), Sonntag, 15.11. 19 Uhr, Donnerstag, 19.11.; Beginn: 20 Uhr; Theaterkeller.

Film III. „Der Vorleser“ – mit Kate Winslet und Ralph Fiennes; Donnerstag, 26.11. und Samstag 28.11., Beginn: jeweils 20 Uhr; Theaterkeller.

Film IV. „Der Duft von Lavendel“; Donnerstag, 3.12., Beginn: 16 Uhr; Theaterkeller.

Gastspiel. Maresa Hörbiger spielt „Die verrückte Magdalena“; Samstag, 14.11., 20 Uhr; Theaterkeller.

Kabarett. „Sex, Drugs und Sanostol“, Die Männer, Freitag, 27.11., Beginn: 20 Uhr; Theaterkeller.

Gastro-Focus

Gasthof Mitter. Ganslessen: 6. bis 15. November (bitte um Voranmeldung unter: 07434/42426), Wildwochen: 20. November bis 26. Dezember; Ruhetag: Donnerstag (Urlaub: 28. Dezember bis 5. Jänner).

Gasthaus Wagner. Wildwochen noch bis 6. Dezember; Ganslessen: vom 11. bis 15. November und jederzeit auf Bestellung (Tel.: 07434/4235).

Gasthof Mitter. Wildwochen vom Art. Samstag, 17.10., Beginn: 20 Uhr.

Wirt z'Krottendorf. Fasanessen am Samstag, 21. November; Hasensuppen-Aktion noch bis Mitte Dezember.

Mostviertelhalle. Ganslessen: ab 15. November gegen Voranmeldung (Tel.: 0676/4201130).